

Informationsvorlage

bearbeitet von:

Tel. Nr.:

Datum:

Timm Anders

0761/201-4580

15.10.2019

Aktuelle Themen der RVF

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	n. ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	13.11.2019		X	X	
VV	11.12.2019	X			X

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Information der RVF über aktuelle Themen gemäß der Anlage zu dieser Drucksache wird zur Kenntnis genommen

Anlage: Aktuelle Themen der RVF

Aktuelle Themen RVF

Information für den Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg zur Sitzung des beschließenden Ausschusses am 13.11.2019

November 2019

I. Baden-Württemberg Tarif (bwtarif)

Zum Dezember 2018 wurde der bwtarif Stufe 1 für Einzelfahrscheine eingeführt. Das Land hat damit einen Tarif geschaffen, der bei allen Eisenbahnverkehrsunternehmen im Verbundgrenzen überschreitenden Verkehr gilt. Die Nutzung des örtlichen / regionalen ÖPNV (Stadtbahn, Stadt- und Regionalbus) zu Beginn und Ende einer Bahnfahrt ist über die so genannte Anschlussmobilität inkludiert – analog der City-Ticket-Funktion des DB-Fernverkehrs. Die Verbünde erhalten dafür einen finanziellen Ausgleich. Zum Dezember 2020 ist die Einführung der Stufe 2 für Zeitkarten geplant. Da heute viele Kunden die Zeitkarten der Verbünde kombiniert (anstoßend) nutzen, hat die Integration der Zeitkarten in den bwtarif erhebliche Auswirkungen auf die Verbünde. Die in Frage kommenden Modelle werden momentan in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Landesebene, in denen neben den Verbänden auch Städte- und Landkreistag beteiligt sind, intensiv diskutiert. Gemeinsames Ziel der Verbünde und der kommunalen Landesverbände ist, negative Effekte für die Einnahmenaufteilung und für die Verbund-einnahmen insgesamt zu vermeiden.

II. Fahrgastzahlen- und Einnahmenentwicklung im RVF-Verbundverkehr Zeitraum Januar – September 2019

Die Fahrgastzahlen des aktuellen Jahres (Jan. bis Sep. 2019) liegen mit 91,6 Mio. fast auf Vorjahresniveau. Positive Fahrgastentwicklungen im Barverkehr und bei den RegioKarten Erwachsene werden durch Rückgänge im Ausbildungsverkehr und den „Sonstigen“ (u.a. KombiTickets, KONUS, Baden-Württemberg-Ticket) aufgehoben. Die Einnahmen konnten bei konstantem Tarifzuschuss um +3,8 % auf 78,4 Mio. Euro gesteigert werden.

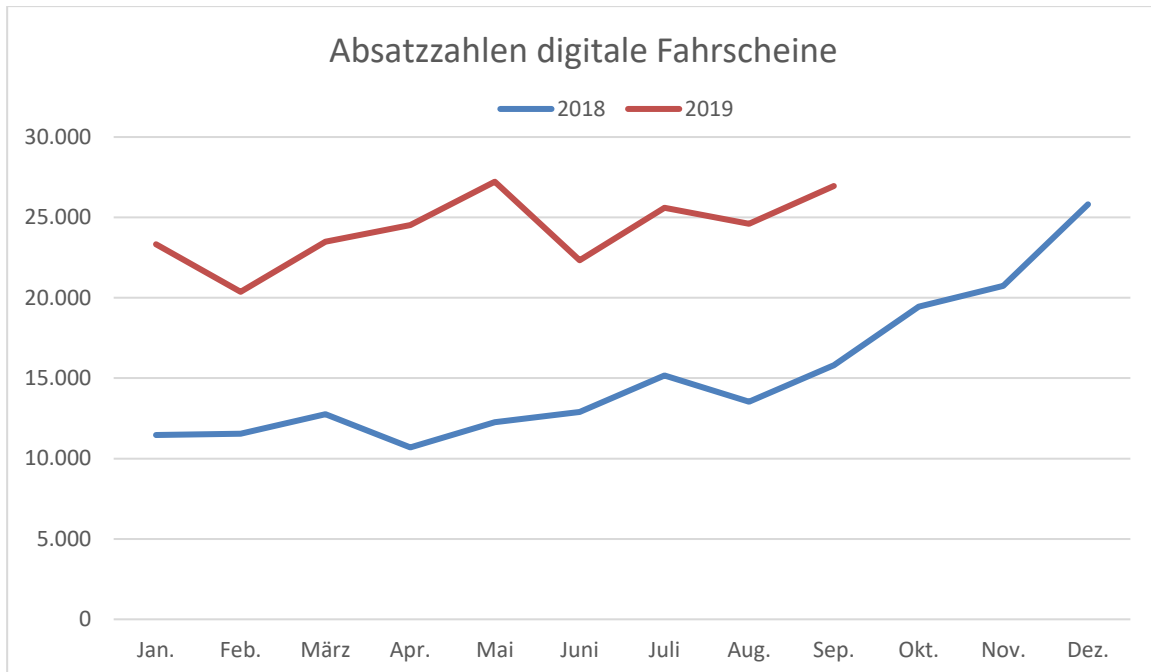
Die Fahrgastzahlen sind bei der RegioKarte Erwachsene insgesamt bis September in Summe um +1,2 % gestiegen. Innerhalb dieses Marktsegments kommt es zu starken Wanderungen. Bei den Monatskarten (-1,3 %) und Jahreskarten (-1,4 %) sind Rückgängen festzustellen. Die Kundenbindungsprodukte RegioKarte Abo, Job und JobTicket BW haben in Summe eine um +6,5 % gestiegene Nachfrage. Besonders stark sind die Verkaufszahlen der JobTickets gestiegen, leichte Rückgänge verzeichnet das „klassische“ Abo.

Eine positive Entwicklung der Fahrgastzahlen ist für alle Fahrscheine des sogenannten Bartarifs (+6,0 %) festzustellen. Dieser Effekt ist eine indirekte Folge der Streckensperrung der Höllentalbahn im letzten Jahr. Die Nachfrage nach Fahrscheinen der Preisstufen 2 und 3 war im letzten Jahr deutlich eingebrochen und „normalisiert“ sich jetzt wieder. Die Effekte des Schienenersatzverkehrs auf der Breisacher Bahn werden dadurch überlagert.

In den ersten zwei Monaten nach Einführung der Kurzstrecke wurden knapp 64 Tsd. Fahrscheine verkauft (August 29 Tsd. und September 35 Tsd. Fahrscheine) verkauft. Die Nutzung verteilt sich in den ersten zwei Monaten auf 12 % Landkreise und 88 % Stadt und entspricht damit den Ergebnissen der Voruntersuchung. Die Einführung des neuen Fahrscheins verlief reibungslos. Die Kunden haben verstanden, wo sie die Kurzstrecke kaufen können und was der Fahrschein beinhaltet. Auch bei Kontrollen gab es keinerlei Probleme. In den ersten Wochen hatte der RVF und die VAG über diverse Kanäle zum neuen Fahrschein informiert. Kunden, die die Apps von VAG und RVF nutzen, wurden per SMS zur Kurzstrecke informiert; auf der Baden-Messe wurden 1.000 Gutscheine für die Kurzstrecke als MobilTicket ausgegeben.

Im Ausbildungsverkehr ist die Entwicklung der Schülerkarte im Abo (+14,6 %) weiterhin erfreulich. In der Summe aus Schülermonatskarte und SchülerAbo sank die Nachfrage wegen einer periodenfremden Korrekturbuchung um -1,0 %. Bereinigt um die Korrekturbuchung wäre ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Zum 1. Oktober 2019 beziehen über 25 Tsd. Schüler und Schülerinnen das SchülerAbo. Im Jahr 2019 setzte sich der negative Trend beim SemesterTicket zunächst fort (per September -2,1 %). Jedoch zeichnet sich seit dem Sommersemester 2019 beim Verkauf eine leicht veränderte Tendenz ab. Das Verkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr konnte gehalten werden, so dass sich der Rückgang bei den anteiligen Karten in den nächsten Monaten voraussichtlich abschwächen wird. Dies wurde u.a. durch gesteigerte Marketingtätigkeiten in diesem Bereich zusammen mit einem studentischen Beratungsinstitut erreicht.

Digitale Vertriebskanäle gewinnen weiter an Bedeutung. Dies zeigen die sehr erfreulichen Zuwächse bei den digitalen Fahrscheinen (MobilTicket, DB Navigator und Online-Shop). Bis einschließlich September wurden über diese Vertriebskanäle ca. 780 Tsd. Euro Umsatz erzielt. Die Wachstumsraten bei den Stückzahlen liegen in einzelnen Monaten bei über 100 % gegenüber den Vorjahresmonaten. Aktuell werden rund 5 % der relevanten RVF-Fahrscheine per Smartphone vertrieben.



III. Korridormanagement im RVF: Viele Fahrplanänderungen im Jahre 2020

Das Fahrplanjahr 2020 ist geprägt durch die Fertigstellung der BSB 2020-Baumaßnahme auf der Ost-West-Achse und der Inbetriebnahme von mehreren SPNV Ausschreibungsnetzen. Wie üblich wurden die auf den Zugverkehr angepassten Regionalbusverkehre in den sogenannten Korridorsitzungen zwischen den Verkehrsunternehmen, ZRF und RVF abgestimmt.

Da der ZRF ausführlich über die Fahrplanänderungen im SPNV berichten wird, erfolgt hier eine Konzentration auf die Anpassungen im Busverkehr.

- S1 Breisach / Endingen – Freiburg – Titisee – Villingen / Seebrugg:
 - Kaiserstuhl: Die Linie 295 (SWEG) von Vogtsburg über den Kaiserstuhl nach Bötzingen wird bis Gottenheim verlängert und hat somit nun Anschluss auf die Breisacher Bahn. Die Linie 297 (Schmitt-Reisen) verkehrt weiterhin von Bötzingen über Eichstetten und March nach Freiburg.
 - Höllental West: Die Regionalbusse im Schwarzwald wurden auf den neuen

Bahnfahrplan angepasst, um die Anschlüsse an den Bahnhöfen sicherzustellen.

- Höllental Ost: Durch das künftige stündliche Angebot auf der Schiene, mit regelmäßigen Halten in Bachheim und Unadingen kann paralleler Busverkehr abgebaut werden. Dafür wird es von Löffingen über Rötenbach und Friedenweiler nach Neustadt ergänzenden Busverkehr geben mit Anschluss auf die Bahn in Neustadt. Die Busse verkehren zeitlich versetzt zum Zug, so dass halbstündliche Verbindungen zwischen Löffingen und Neustadt bestehen.
- Dreiseenbahn: Da die letzten Züge ab/bis Seebrugg um 20:00 Uhr fahren, wird die Strecke abends durch Busse, mit Anschluss auf die Züge in Titisee, bedient.
- Stadt Freiburg: Auch die Stadtbuslinien 17, 23, 24 und 25 werden auf die die neuen Zugfahrpläne zum Fahrplanwechsel im Dezember angepasst.
- S2 Elztalbahn: Mit Beginn der Ausbaumaßnahmen auf der Elztalbahn, (ab März 2020) tritt ein Konzept zum Schienenersatzverkehr in Kraft, auf das der Regionalbus im Elztal abgestimmt wird.
- S4 Rheintalbahn: Im Markgräfler Land wurden zusätzliche Busfahrten zwischen dem Gewerbepark Breisgau – Heitersheim – Müllheim geschaffen. Zum kleinen Fahrplanwechsel am 14.06.2020 geht das neue Fahrplankonzept für das Netz 4 auf der Rheintalstrecke mit neuen Triebfahrzeugen in Betrieb. Die Leistungen werden dabei in Regionalexpress (RE) und Regionalbahn (RB) aufgeteilt. Der Regionalbusverkehr mit Anschluss auf die Rheintalbahn wird deshalb zum Juni 2020 entsprechend angepasst.
- S3 Münstertalbahn: Die Zug- und Busverbindungen im Münstertal müssen ebenfalls zur Jahresmitte auf die Rheintalbahn abgestimmt werden.

Über die Angebotsveränderungen werden ZRF und RVF wie üblich in einer gemeinsamen Pressemitteilung die Öffentlichkeit informiert. Die Fahrpläne sind jederzeit online und über die Printprodukte „Fahrplanbücher“ und „Fahrplankärtchen“ für den Kunden verfügbar.

Die Geschäftsführung wird in der Sitzung zu den drei Tagesordnungspunkten berichten.

Die Geschäftsführung